Zeitschrift: NAGON / Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden

Band: 1 (1997)

Register: Fachwörterverzeichnis; Photonachweis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

allochthon	Pai day Cahirzahildung yarrahahan
allocation	Bei der Gebirgsbildung verschoben, nicht mehr am Entstehungsort (siehe
	autochthon).
alpin	Höhenlage über 1800 m ü.M. (Stufe
	der alpinen Rasen und der Felsflora).
Alveole	Hohlraum der Kieferknochen, in
	denen die Zahnwurzeln stecken.
Aquifer	Grundwasserleiter.
autochthon	An Ort und Stelle entstanden, bei der
	Gebirgsbildung nicht verschoben
	(siehe allochthon).
Barberfalle	Im Boden ebenerdig eingelassener
	Behälter, in den auf der Erdoberfläche
Danas is a sl	herumlaufende Kleintiere hineinfallen.
Bergspiegel	Bergspiegel, meist im Besitz von Ve- nedigern (siehe «Venediger»), zeigen
	verborgene Schätze und Erze im Berg-
	innern an. Meistens sind sie zugleich
	auch Sichtspiegel, das heisst, der
	Venediger kann dem Älpler sein weit
	entferntes Wohnhaus durch den Spie-
	gel zeigen oder er lässt ihn sogar durch
	den Spiegel nach Venedig blicken.
Cephalothorax	Der sogenannte Cephalotorax entsteht
	bei Spinnentieren und männlichen
	Krebsen durch Verschmelzung von
	Brustsegmenten mit dem Kopf.
Chelizeren	Die Kieferklauen, Oberkiefer der Spin-
Doline	nentiere. Geschlossene, trichter- oder schüssel-
Donne	förmige Geländehohlform in einer
	Karstlandschaft.
dynamisch	Wechselnde Windrichtungen und
bewettert	variierende Windstärken in Höhlen-
	systemen in Abhängigkeit zum Ober-
	flächenklima.
Echinodermen-	Trümmergestein aus eckigen Bruch-
brekzie	stücken von Seeigel- und Seelilien-
	skeletten.
Erosion	Auswaschung bzw. Abtragung des
	Gesteins durch die reibende Kraft von Wasser (aber auch Eis und Wind)
	samt mitgeführtem Sand und Geröll.
	Kleine, gewundene oder verzweigte,
Exzentriker	strauchartige und sehr zerbrechliche
	Tropfsteinform.
Felsenbein	Region der Schädelbasis, Sitz des
	inneren Ohrsystems.
fluviatil	Durch Fluss oder Bach bewegtes und
	abgelagertes Sediment.
Fronfastenkinder	Fron- oder Quatemberfasten treten
	viermal im Jahr ein, und zwar am
	Mittwoch, Freitag und Samstag der
	ersten Fastenwoche, der Pfingstwoche, der dritten Woche im September und
	der dritten Woche im September und der dritten Adventswoche. Sie gehen
	aci allissell Aurellismoulle. Sie genen

	auf römisch-heidnische Übungen
	zurück. Kinder, die in den Fronfasten
	geboren sind, können zukünftige
	Dinge voraussehen. Sie sind geister-
Cl-111	sichtig und sehen verborgene Schätze.
Glatthänge	Hänge, deren Oberfläche und
	Neigung hauptsächlich dem Fallen
	der Schichtfläche folgen, nennt man
C!t - t!	wegen ihrer Ebenmässigkeit Glatthänge.
Gravitations-	Freier Wasserlauf, der dem Gesetz der
gerinne Handbube	Schwerkraft folgt.
папавиве	Bube, der zur Hand geht, hilft. Hilfs- arbeiter des Sennen.
klastisch	Durch Erosion (Zertrümmerung) von
KIUSTISCH	Gestein hervorgegangenes Sediment,
	z.B. Kies, Sand, Lehm.
Karren	Rillen und Rinnen im wasserlöslichen
Kurren	Gestein, die durch abfliessendes
	Wasser überwiegend durch Korrosion
	in Felsflächen eingekerbt werden.
Karst	Eine Landschaftsform mit wasserlösli-
Kursı	chem Gestein (Kalk, Gips, Dolomit),
	in dem die Entwässerung grösstenteils
	unterirdisch erfolgt und sich entspre-
	chende Geländestrukturen (Karren,
	Dolinen usw.) bilden.
Karstgasse	Schluchtartiges, aber oberflächen-
Kuisibuss	wasserloses Felstal in einem Karst-
	gebiet.
Karstriesenquelle	gebiet. Grosse Ouelle, oft am Fuss von Karst-
Karstriesenquelle	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst-
Karstriesenquelle	
Karstriesenquelle Korrosion	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst- gebirgen, mit sehr unterschiedlicher
	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst- gebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung.
	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst- gebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins
	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst- gebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von
Korrosion	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst- gebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabge-
Korrosion	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst- gebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von
Korrosion	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst- gebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabge- brochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder
Korrosion Inkasion Iakustrisch	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst- gebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabge- brochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment.
Korrosion	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig
Korrosion Inkasion Iakustrisch Mäander	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst- gebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabge- brochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang.
Korrosion Inkasion Iakustrisch	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karst- gebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabge- brochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem
Korrosion Inkasion Iakustrisch Mäander	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk
Korrosion Inkasion lakustrisch Mäander Mergel	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton.
Korrosion Inkasion Iakustrisch Mäander	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton. Name einer Falte der Kaufläche der
Korrosion Inkasion lakustrisch Mäander Mergel Metalophus	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton. Name einer Falte der Kaufläche der Backenzähne.
Korrosion Inkasion lakustrisch Mäander Mergel Metalophus Molar	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton. Name einer Falte der Kaufläche der Backenzähne.
Korrosion Inkasion lakustrisch Mäander Mergel Metalophus	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton. Name einer Falte der Kaufläche der Backenzähne. Backenzahn. Gesteinsschutt, der vom Gletscher
Korrosion Inkasion lakustrisch Mäander Mergel Metalophus Molar	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton. Name einer Falte der Kaufläche der Backenzähne. Backenzahn. Gesteinsschutt, der vom Gletscher mitgeführt und zur Ablagerung ge-
Korrosion Inkasion lakustrisch Mäander Mergel Metalophus Molar Moräne	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton. Name einer Falte der Kaufläche der Backenzähne. Backenzahn. Gesteinsschutt, der vom Gletscher mitgeführt und zur Ablagerung gebracht wird.
Korrosion Inkasion lakustrisch Mäander Mergel Metalophus Molar	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton. Name einer Falte der Kaufläche der Backenzähne. Backenzahn. Gesteinsschutt, der vom Gletscher mitgeführt und zur Ablagerung gebracht wird. Verformung der Erdkruste durch
Korrosion Inkasion lakustrisch Mäander Mergel Metalophus Molar Moräne	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton. Name einer Falte der Kaufläche der Backenzähne. Backenzahn. Gesteinsschutt, der vom Gletscher mitgeführt und zur Ablagerung gebracht wird. Verformung der Erdkruste durch gebirgsbildende Kräfte, die seit dem
Korrosion Inkasion lakustrisch Mäander Mergel Metalophus Molar Moräne	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton. Name einer Falte der Kaufläche der Backenzähne. Backenzahn. Gesteinsschutt, der vom Gletscher mitgeführt und zur Ablagerung gebracht wird. Verformung der Erdkruste durch gebirgsbildende Kräfte, die seit dem Miozän (26 Mio. Jahre) entstanden
Korrosion Inkasion lakustrisch Mäander Mergel Metalophus Molar Moräne	Grosse Quelle, oft am Fuss von Karstgebirgen, mit sehr unterschiedlicher Wasserführung. Chemische Auflösung des Gesteins durch das leicht kohlensäurehaltige Regenwasser. Durch die Alterung der Höhle von der Decke oder den Wänden herabgebrochenes Blockwerk. In einem See gebildetes und/oder abgelagertes Sediment. Vom fliessenden Wasser schluchtartig vertiefter, gewundener Höhlengang. Sedimentgestein mit bestimmtem Mischungsverhältnis von Kalk und Ton. Name einer Falte der Kaufläche der Backenzähne. Backenzahn. Gesteinsschutt, der vom Gletscher mitgeführt und zur Ablagerung gebracht wird. Verformung der Erdkruste durch gebirgsbildende Kräfte, die seit dem

Paläontologie	Die Lehre von der Geschichte der
	Lebewesen.
Paraconulus	Name eines Höckers der Kaufläche
	der Backenzähne.
Parieto-occipital	Scheitelbein-Hinterhauptbein.
phreatische Zone	Höhlengänge, die unter voller Was-
	serfüllung entstanden sind (vergl.
	vadose Zone), wobei die Korrosion
	eine entscheidende Rolle spielt.
Pleistozän	Das Eiszeitalter umfassende geologi-
	sche Zeiteinheit (2,4 bis 0,01 Mio.
	Jahre).
Ponor	Wasserschwinde in einem Karstgebiet.
postglazial	Nacheiszeitlich.
postkranial	Teil des Skelettes hinter dem Schädel.
Postprotocrista	Name einer Kante der Kaufläche der
	Backenzähne.
postsedimentär	Nach der Ablagerung der Sedimente
	erfolgt.
Protofossa	Name einer Grube der Kaufläche der
	Backenzähne.
Quartär	Geologische Zeiteinheit (2,4 Mio.
	Jahre bis heute).
radiometrisch	Die Messung der Zerfallsprodukte
	radioaktiver Isotope bzw. des
	Verhältnisses Ausgangsmaterial/
	Zerfallsprodukt erlaubt bei bekannter
	Halbwertszeit eine altersmässige
	Datierung.
Rauhwacke	Zellig-poröser Dolomit oder Kalk.
Reproduktions-	Fortpflanzungskolonie.
kolonie	W. 1
Resurgenz	Wieder zu Tage treten eines unterirdi-
C-1:-1.1	schen Fliessgewässers.
Schichttreppen- und Schicht-	Diese beiden Karstgrossformen bilden zusammen den Glaziokarst. Durch
rippenkarst	Korrosion werden die oberen Schicht- fugen erweitert und der Zusammen-
	hang der Kalkbänke gelockert.
	Während der eiszeitlichen Vereisung
	wurden die gelockerten Kalkbänke
	abgeschoben. Dadurch entstand eine
	gestufte Oberfläche: treppenförmig
	bei angenähert horizontaler Lagerung
	und rippenartig bei geneigter Schicht-
	lagerung.
Schluf/schliefbar	Engbemessener Höhlengang, der nur
22	in Tuchfühlung mit dem Fels durch-
	krochen werden kann.
Silt	Klastisches Gestein mit Korngrössen
	zwischen 0,002 bis 0,063 mm.
Sinter	Kalzit-Ausscheidungen aus dem in die
	Höhlenräume eintretenden, mit Kalk
	gesättigten Wasser.
	6-5-4-16-6-11 HW3301.

	5:
Sintersäule	Eine Tropfsteinform, die vom Boden
	bis zur Decke reicht (zusammenge-
	wachsener Stalagmit und Stalaktit).
Stalagmit	Tropfstein, der vom Boden aus nach
	oben wächst.
Stalaktit	Tropfstein, der von der Decke aus
	nach unten wächst.
speläogenetisch	Die Entwicklung der Höhle betreffend.
subalpin	Höhenlage von 1200 bis 1800 m ü.M.
	(Stufe der Fichtenwälder).
Subboreal	Name einer Klimaphase der Nacheis-
	zeit, ungefähr zwischen 4700 und
	2700 v.Chr.
thermophil	wärmeliebend.
vadose Zone	Höhlengänge, die durch erodierendes
	Wasser (Höhlenbäche) entstanden
	sind.
Venediger	Goldfinder und Erzsucher – Italiener
	und Fremde überhaupt – wurden
	Venediger genannt. Nach dem
	Volksglauben konnten die Venediger
	schatzhütende Geister und den Teufel
	bannen. Sie verzauberten die Erze, so
	dass sie niemand finden konnte.
Vorfluter	Wasserlauf, der auf Grund seiner
	Wassergeschwindigkeit, Wassermenge
	und der Höhenlage seines Wasser-
	spiegels den Abfluss der in ihn mün-
	denden Wasserläufe regelt.

Seite

Gregor Allgäuer, Hergiswil: 23, 51 (Abb. 3)

Hubert Blättler, Hergiswil: 51 (Abb. 4), S. 129 (Abb. 1)

Jürgen Gebhard, Basel: 107 Rudolf Gasser, Lungern: 41 Claude Guhler, Melchtal: 159 Militärflugdienst, Dübendorf: 67

Philippe Morel, Neuenburg: 88, 89, 91, 102, 119

(Abb. 3), 120, 121, 165

Andreas Rohner, Dottikon: 75, 77

Clemens Trüssel, Maienfeld: 65 (Abb. 7), 69

Martin Trüssel, Walliswil b.W.: 21, 22, 26, 27, 30, 57,

65 (Abb. 8), 67, 68, 71, 81, 83, 84, 96, 97, 109, 113, 119 (Abb. 2), 129 (Abb. 2,

Abb. 3), 149

Pankraz Trüssel, Rheinfelden: 7, 19, 60, 63, 151, 155, 157

Andres Wildberger, Zürich: 36, 47